



Informationsmappe

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Eltern und Besucher,

das Altonaer Kinderkrankenhaus zählt mit rund 16.000 stationären sowie teilstationären und insgesamt 45.000 ambulanten Patienten zu den größten Kinderkliniken Deutschlands.

Mit dieser Informationsmappe wollen wir Ihnen die Orientierung in unserem Haus erleichtern sowie einen kurzen Überblick und nähere Informationen über das Krankenhaus und die Stationen geben.

Wir sind bemüht, Ihnen und Ihrem Kind den notwendigen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Für Kritik und Anregungen sind wir jederzeit dankbar, bitte sprechen Sie uns gern an. Zusätzlich können Sie unser Lob- und Beschwerdeformular nutzen oder unser Beschwerdemanagement direkt kontaktieren. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und Gesundheit bringenden Aufenthalt.

Ihre Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH



Christiane Dienhold
Geschäftsführerin



Prof. Dr. Philippe Stock
Ärztlicher Direktor



Ibrahim Bölad
Pflegedirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Stationsinformationen	Seite 4-7
2. Allgemeine Informationen	Seite 8
3. Informationen zu einigen Stationen im AKK	Seite 9-10
4. Das ABC der medizinischen Fachbegriffe	Seite 11-14
5. Der Klinikplan Albertinen-Krankenhaus	Seite 15
6. Der AKK Umgebungsplan	Seite 16
7. Hausordnung	Seite 17

1. Stationsinformationen NIA

Allgemeines

Die Früh- und Neugeborenenintensivstation des Altonaer Kinderkrankenhauses (NIA) wurde 1994 am Standort Süntelstraße gemeinsam mit der geburtshilflichen Abteilung des Albertinen-Krankenhauses eingerichtet und nach modernsten Gesichtspunkten der räumlichen Nähe von Geburtshilfe und Neugeborenenmedizin konzipiert. Es besteht eine sehr enge Kooperation mit der geburtshilflichen Abteilung des Albertinen Krankenhauses. Es handelt sich um ein Perinatalzentrum Level 2, d. h. es ermöglicht die medizinische Versorgung und intensive Überwachung von kranken Neugeborenen und Frühgeborenen ab der 29. Schwangerschaftswoche. Nach einer umfassenden Modernisierung 2014 verfügen wir über acht Patientenplätze inklusive drei Mutter-Kind-Einheiten.

Allgemeine Verhaltensregeln auf der NIA

Sind Sie erkältet oder haben Sie ein Lippenbläschen, müssen Sie einen Mundschutz tragen.

Für aufgenommene Mütter befindet sich ein Aufenthaltsraum auf der Wochenstation. Wir helfen Ihnen gerne.

Wir ermöglichen Ihnen als Eltern, 24 Stunden am Tag bei Ihrem Kind zu sein. Allerdings möchten wir Sie bitten, die Besucherzahl auf zwei Personen gleichzeitig zu beschränken. Geschwister dürfen jeden Tag in Begleitung der Eltern zu Besuch kommen, sofern sie frei von Infektionskrankheiten sind und von unserem Stationsarzt einmal angeschaut werden. Besucher müssen immer von einem Elternteil begleitet werden, es sei denn, es gibt eine schriftliche Erlaubnis. Bitte halten Sie sich im Zimmer des Kindes oder aber im Elternzimmer auf. Der Flur ist nicht als Warte- oder Aufenthaltsbereich vorgesehen.

Feedback - Lob- und Beschwerdemanagement

Gern nehmen wir uns die Zeit für ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin telefonisch oder per E-Mail.

Telefon: 040 88908 - 777/-775

E-Mail: feedback@kinderkrankenhaus.net

Nutzen Sie bitte auch unsere Tablets oder unseren [Fragebogen](#), um eine Rückmeldung zu geben!

Abpumpen der Muttermilch

Für das Abpumpen von Muttermilch stehen Ihnen auf der Station fahrbare elektrische Milchpumpen zur Verfügung. Das Elternzimmer befindet sich im Eingangsbereich der Intensivstation auf der linken Seite. Sie können jederzeit, zur Förderung der Milchproduktion, direkt am Bett Ihres Kindes abpumpen. Die Flaschen und Pumpsets in den jeweiligen Größen finden Sie im Schrank des Aufenthaltsraumes. Die Sets sind für 24h Benutzung vorgesehen, der Umgang und die Reinigung wird Ihnen von einem Teammitglied der NIA gern erläutert. Sie erhalten von uns Patientenetiketten, mit denen Sie **unbedingt** die Milchflaschen bekleben und auf denen Sie Datum und Uhrzeit hinzufügen. Danach stellen Sie Ihre Milch auf das kleine Regal direkt vor der Milchküche ab. Bei Bedarf frieren wir die Milch ein.

Bitte lassen Sie Ihre Jacken und Taschen im Elternzimmer der Station. Dort befinden sich verschließbare Schränke. Schalten Sie Ihr Handy auf lautlos. Nehmen Sie Uhren und Ringe ab, waschen und desinfizieren Sie Ihre Hände und Unterarme. Wir zeigen es Ihnen gerne. Verzichten Sie bitte auf das Tragen von künstlichen Nägeln und Nagellack.

Ärzte / Sprechzeiten / Visite

Es befindet sich 24h lang ein Kinderarzt auf der Station. Ein Oberarzt ist montags und freitags, der Chefarzt, mittwochs ab 8:00 Uhr auf der Station. Haben Sie Gesprächsbedarf, sprechen Sie die zuständige Pflegekraft an. Wir bemühen uns Ihre Fragen zeitnah zu beantworten.

Dolmetscher

Es stehen Dolmetscher in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Stationspersonal. Gerne ziehen Sie auch einen Vertrauten Ihrer Wahl hinzu.

Elternmitaufnahme

In den Eltern-Kind-Einheiten besteht die Möglichkeit, Eltern von Kindern, die bald entlassen werden, gemeinsam aufzunehmen. Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft trägt die Krankenkasse für **ein** Elternteil. Für die Aufnahme einer weiteren Begleitperson muss ein Unkostenbeitrag von 50,00 €/Tag erhoben werden. Es besteht leider nicht die Möglichkeit, in den anderen Patientenzimmern zu übernachten.

Wir möchten Sie bitten, daran zu denken, dass die Eltern-Kind-Zimmer „Krankenzimmer“ sind und wir jederzeit die Möglichkeit haben müssen, in das Zimmer und an Ihr Kind zu gelangen.

Elternessen bei Mitaufnahme

Sie wurden entlassen von der Wochenbettstation und sind nun als Begleitperson bei Ihrem Kind mitaufgenommen. Dann bekommen Sie von uns einen Essensgutschein und nehmen Ihr Mittagessen in der Cafeteria zu sich. Zum Frühstück und Abendbrot

bedienen Sie sich bitte am Buffet der Wochenstation. Wir zeigen Ihnen gern wo die Räumlichkeiten sind und informieren sie über die Zeiten.

Bitte nehmen Sie Ihre Mahlzeit im Aufenthaltsraum der Wochenstation oder in unserem Eltern-/Stillzimmer ein und räumen Sie die schmutzigen Tablett in den dafür vorgesehenen Wagen der Wochenstation.

Elterntoilette/-dusche

Die Elterntoiletten/-duschen befinden sich in den Eltern-Kind-Zimmern. Ein Besucher-WC befindet sich im Flur.

Elterntelefon

In den Eltern-Kind-Einheiten stehen Ihnen keine Telefone zur Verfügung. Öffentliche Telefone befinden sich in der Eingangshalle des Albertinen-Krankenhauses.

Entlassung

Die Entlassung erfolgt überwiegend vormittags oder nach Vereinbarung. Vor der Entlassung findet ein Entlassungsgespräch mit einer Pflegekraft statt. Notieren Sie sich gerne Ihre Fragen, damit wir diese beantworten können. Mit dem Entlassungsgespräch durch den Stationsarzt erhalten Sie den Arztbrief und das gelbe U-Heft.

Frühstart e.V.

Frühstart ist eine Elterninitiative für Früh- und Risikogeborene Hamburg e.V., die sich regelmäßig zu einer Gesprächsrunde im PNZ Altona trifft. Termine finden Sie im Aushang auf dem Flur. Alle 14 Tage besucht ein Mitarbeiter von Frühstart das PNZ. Sprechen Sie uns gerne an.

Getränke

Getränke für Eltern befinden sich im Elternzimmer. Dort steht ein Wasseraufbereiter für stilles Wasser und Wasser mit Kohlensäure für Sie bereit, sowie Flaschen und Gläser. Bitte stellen Sie die benutzten Gläser mit der Öffnung nach oben auf den Tisch!

Kuscheltiere/eigene Wäsche

Aus hygienischen Gründen bitten wir Sie auf private Wäsche/ Kuscheltiere zu verzichten! Gern erläutern wir Ihnen die Gründe. Danke für Ihr Verständnis.

Känguruhen

Beim Känguruhen liegt das Frühgeborene Haut auf Haut auf der Brust der Eltern, nimmt deren Herzschlag, Atmung und Geruch wahr. Diese körperliche Nähe wirkt sich positiv auf die Entwicklung Ihres Kindes aus. Wir sind bemüht, hierfür auf der Station eine ruhige Atmosphäre zu schaffen.

Monitorüberwachung

Ihr Kind wird von einem Monitor überwacht, so können wir alle Parameter und Alarme sehen und auch dann entsprechend reagieren. Alle Alarme/Veränderungen sind für uns auf 2 Zentralen zu jeder Zeit ersichtlich.

Pflegerische Betreuung

Wir arbeiten in einem Dreischichtsystem, das heißt, dass Ihr Kind am Tag von drei verschiedenen Pflegekräften betreut wird:

Frühdienst: 06:00 – 14:12 Uhr Übergabe: 13:30 – 14:00 Uhr

Spätdienst: 13:22 – 21:34 Uhr Übergabe: 21:15 – 21:34 Uhr

Nachtdienst: 21:15 – 06:30 Uhr Übergabe: 06:00 – 06:22 Uhr

In der Übergabezeit zwischen den Diensten werden Informationen über die Patienten ausgetauscht, um die nachfolgende Schicht über die aktuelle Situation des Patienten zu informieren. Wir möchten Sie bitten, diese Zeiten zu respektieren.

Physiotherapie

Physiotherapeuten können die Atmung der Frühgeborenen unterstützen und das Bewegungsverhalten der Kinder fördern. Bei Bedarf erhält Ihr Kind 2x/Woche Physiotherapie.

Psychologische Begleitung

Bei Bedarf haben Sie jederzeit die Möglichkeit einen Termin mit unserer Psychologin im AKK zu vereinbaren.

Auf unserer Station besteht nach Rücksprache ebenfalls die Möglichkeit, einen Termin für ein Gespräch mit unserer Psychologin Frau Karen Brack zu vereinbaren.

Stillen

Bei Stillproblemen sprechen Sie bitte das Pflegepersonal an.

Sozialmedizinische Nachsorge am AKK (Leuchtturm Hamburg e.V.)

Der Leuchtturm e.V. kümmert sich um Familien mit Kindern, die eine spezielle Betreuung/Nachsorge in Form von Beratung über den Klinikaufenthalt hinaus benötigen. Sprechen Sie das Pflegepersonal gern an.

2. Allgemeine Informationen

Behindertengerechtes WC

Ein behindertengerechtes WC befindet sich im Erdgeschoss im Bereich der Eingangshalle.

Getränke und Snacks

Getränke und Snacks sind in der Cafeteria des Albertinen-Krankenhauses erhältlich. Außerdem finden Sie dort Zeitungen und Zeitschriften sowie einzelne Drogerieartikel für den täglichen Bedarf. Öffnungszeiten: täglich 7:30 – 17:00 Uhr.

Handy

Wir bitten Sie, während Sie ihr Kind bei uns auf der Intensivstation besuchen, das Handy auf lautlos zu stellen und nicht zu telefonieren. Zum Fotografieren ihres Kindes dürfen Sie es selbstverständlich benutzen.

W-LAN

Wir bieten Ihnen einen kostenlosen WLAN-Zugang, wenn Sie bei uns mitaufgenommen sind.

Patientenaufnahme

Ihr Baby ist jetzt Patient des Altonaer Kinderkrankenhauses. Nach der Aufnahme ihres Kindes bekommen Sie von uns Aufnahmepapiere ausgehändigt. Wir bitten Sie diese sorgfältig zu lesen und die ausgefüllten Bögen zeitnah an uns zurückzugeben. Wir sind Ihnen gern behilflich.

Rauchen

Aus Sicherheitsgründen besteht ein allgemeines Rauchverbot innerhalb des Gebäudes. Rauchen auf dem Gelände ist nur an ausgewiesenen Plätzen gestattet.

Sozialdienst

Gern können Sie den Sozialdienst des Altonaer Kinderkrankenhauses in Anspruch nehmen, aber auch das Albertinen-Krankenhaus steht Ihnen im Bedarfsfall zur Seite. Wir vermitteln Sie gern weiter.

Wertgegenstände

Bitte lassen Sie in den Zimmern keine Wertgegenstände liegen. Ihnen stehen abschließbare Schränke im Elternzimmer zur Verfügung. Das Krankenhaus übernimmt keine Haftung für beschädigte oder abhanden gekommene Gegenstände.

3. Informationen zu einigen Stationen im AKK

Perinatalzentrum Altona

Die Station besteht aus einem intensivmedizinischen Bereich (PNZ) mit 19 Betten sowie dem Früh- und Neugeborenenbereich (15B) mit 14 Betten. In mehreren Eltern-Kind-Einheiten kann ein Elternteil mit aufgenommen werden.

Neben den Früh- und Neugeborenen, die direkt nach der Geburt zu uns kommen, nehmen wir auch Neugeborene, die auf der Wochenstation aufgefallen sind, zur Beobachtung und evtl. Therapie, bei uns auf.

Es handelt sich um ein Perinatalzentrum Level 1, d.h. eine Versorgungseinheit der höchsten Versorgungsstufe.

Die Station wurde 1996 am Standort Paul-Ehrlich-Straße gemeinsam mit der geburtshilflichen Abteilung des Asklepios Klinikums Altona (AKA) eingerichtet und nach modernsten Gesichtspunkten der räumlichen Nähe von Geburtshilfe und Neugeborenenmedizin konzipiert.

Adresse/Kontaktdaten:

Paul-Ehrlich-Straße 1
22763 Hamburg

PNZ: 040/1818814125

15B: 040/1818814125

station.pnz@kinderkrankenhaus.net

Station I4

Die Station I4 ist die Säuglingsstation, am Hauptstandort des Altonaer Kinderkrankenhauses. Hier werden Säuglinge interdisziplinär versorgt.

Adresse / Kontaktdaten:

Bleickenallee 38
22736 Hamburg

Tel: 040/88908-331

station.i4@kinderkrankenhaus.net

Kinderintensivstation

Die Kinderintensivstation ist eine interdisziplinäre Station für alle intensivpflichtigen Kinder des Altonaer Kinderkrankenhauses.

Adresse / Kontaktdaten:

Bleickenallee 38
22736 Hamburg

Tel: 040/88908-333

station.kinderintensiv@kinderkrankenhaus.net

Wir hoffen wir konnten einige Fragen mit dieser Mappe klären und sie hilft ihnen zur Orientierung.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an das NIA-Team.



Danke!

4. ABC Medizinischer Fachbegriffe

ANS

Atemnotsyndrom des Frühgeborenen.

Anämie

Mangel an rotem Blutfarbstoff/roten Blutkörperchen.

Anus praeter

künstlicher Darmausgang.

Amnioninfektionssyndrom (AIS)

Entzündung der Fruchtblase, z. B. durch Bakterien.

BERA = automatisierte Hirnstammaudiometrie

Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Hörnervs. Hierbei werden über einen Kopfhörer akustische Reize ins Ohr geleitet. Gleichzeitig wird die Antwort des Hörnervs über Oberflächenelektroden von der Kopfhaut abgeleitet.

Bradykardie

Herzfrequenzabfall unter den Normalbereich.

BGA = Blutgasanalyse

Bei der Blutgasanalyse werden der Gehalt an Sauerstoff und Kohlendioxid sowie der pH-Wert des Blutes bestimmt.

CPAP

Continuous Positive Airway Pressure bedeutet selbständiges Atmen gegen ein voreingestelltes Druckniveau zum Offenhalten der Lungenbläschen.

CRP = C-reaktives Protein

Ist ein Entzündungswert im Blut.

Echokardiographie = Herzecho

Darstellung des Herzens und Funktionsprüfung mittels Ultraschallwellen.

Extubation

Entfernung des für die Beatmung in die Luftröhre eingeführten Schlauches.

EKG = Elektrokardiogramm = Messung der Herzströme

Es werden Elektroden an Brust, Hand- und Fußgelenken befestigt. Darüber werden die Herzströme gemessen und als Kurve dargestellt. Diese Untersuchung dauert i. d. R. einige Minuten.

Phototherapie

Bestrahlung eines Neugeborenen mit blauem Licht zur Behandlung der Neugeborenenengelbsucht.

Hydrocephalus

erweiterte Nervenwasserräume im Gehirn.

Ikterus

Gelbsucht des Neugeborenen.

Inkubator

Spezielles Behandlungsbett für Frühgeborene mit durchsichtiger Haube, Wärmezufuhr und Feuchtigkeitsregulierung.

Intubation

Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur künstlichen Beatmung.

Infusion

Hierbei werden langsam, meist tropfenweise, Flüssigkeiten oder Medikamente über die Venenverweilkanüle verabreicht.

Venenverweilkanüle

Ist ein kleiner Plastikschlauch, der mit Hilfe einer sterilen Nadel in eine Körpervene eingeführt wird, um intravenös Medikamente oder Infusionen zu geben.

Lumbalpunktion = LP

Die Lumbalpunktion ist eine Punktion im Bereich der Lendenwirbel zur Gewinnung von Hirnwasser zu diagnostischen Zwecken.

Magensonde

Die Magensonde ist ein dünner Plastikschlauch, der durch Mund oder Nase über die Speiseröhre in den Magen führt und zur Ernährung oder Diagnostik genutzt wird.

Mekoniumaspiration

Einatmen von Fruchtwasser, welches Stuhl (Mekonium) des Fetus enthält.

NEC (necrotisierende Enterokolitis)

schwere Darmentzündung des Neugeborenen.

OAE = Otoakustische Emissionen

Überprüfung der Funktionsfähigkeit des peripheren Hörorgans (äußeres Ohr, Mittelohr und äußere Haarzellen des Innenohres). Bei dieser Ableitung werden über eine Messsonde akustische Reize ins Ohr geleitet und deren Weiterleitung überprüft.

Periventrikuläre Hämorrhagie (PVH) / Intraventrikuläre Hämorrhagie (IVH)

Für Frühgeborene typische Blutung im Hirngewebe, unterhalb/neben (peri) den seitlichen Hirnkammern, die in diese Kammern einbrechen kann (intra).

Persistierender Ductus arteriosus (PDA)

Verlängertes Offenbleiben der vor der Geburt natürlichen Gefäßverbindung zwischen Lungen- und Körperschlagader auch nach der Geburt.

Pleuradrainage

Einführung eines Schlauches in den Raum zwischen Lunge und Rippenfell zur Entfernung von Luft oder Flüssigkeit.

Pneumothorax

Eindringen von Luft in den Raum zwischen Lunge und Brustkorb, bei Frühgeborenen meistens durch Einrisse im Lungengewebe.

Retinopathie of prematurity (ROP)

für Frühgeborene typische Störung der Augennetzhautausreifung.

Röntgen = Durchstrahlung des Körpers

Eindimensionale Darstellung von Körperstrukturen mittels Röntgenstrahlen. Schwangere sollten diesen Strahlen nicht ausgesetzt werden.

Sauerstoffsättigung

Messen des Sauerstoffgehaltes im Blut mittels eines Lichtsensors zum Kleben oder als Clip an Finger, Zeh, Hand oder Fuß.

Sepsis

Befall und Entzündungsreaktion des gesamten Körpers durch einen Krankheitserreger.

Surfactant

Gemisch aus Fetten und Eiweißen, welches die Innenoberfläche der Lungenbläschen auskleidet.

SONO = Sonographie = Ultraschall

Darstellung von Organen, Körpergeweben und Flüssigkeiten mittels Ultraschallwellen.

Tachykardie

erhöhte Herzfrequenz.

ZVK = zentraler Venenkatheter

Dabei wird ein dünner Kunststoffschlauch über eine Vene bis vor das Herz geschoben. Dies ist notwendig, wenn hochwirksame oder stark venenreizende Medikamente bzw. Infusionen über einen längeren Zeitraum gegeben werden müssen.

Zyanose

Blaufärbung der Haut/Schleimhäute z. B. aufgrund von Sauerstoffmangel.

5. Klinikplan Albertinen-Krankenhaus



6. Der AKK Umgebungsplan



7. Hausordnung

Hamburg, den 11.04.2023

Hausordnung des Altonaer Kinderkrankenhauses

Durch diese Hausordnung sollen Sicherheit und Ordnung im Interesse aller Personen, die sich auf dem Gelände und in den Gebäuden des Altonaer Kinderkrankenhauses (AKK) sowie auf den bzw. in den vom AKK angemieteten Flächen und Gebäuden aufhalten, gewährleistet und Beeinträchtigungen der Krankenversorgung sowie Störungen des Krankenhausbetriebes verhindert werden.

1) Allgemeine Verhaltensregeln

- Es besteht die allgemeine Pflicht, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Jede Beeinträchtigung der Krankenversorgung oder Störung des Betriebes ist zu unterlassen.
- Patient:innen und mitaufgenommene Begleitpersonen halten sich bitte zu den Visiten-, Essens- und Behandlungszeiten in ihrem Zimmer auf. Bei Verlassen der Station ist die pflegerische Stations- bzw. Schichtleitung zu informieren. Das Krankenhaushausgelände darf nur nach ärztlicher Genehmigung verlassen werden. Achten Sie bitte auf geeignete Kleidung und Schuhwerk, wenn Sie Ihr Zimmer verlassen.
- Es dürfen nur die von den Ärzt:innen oder auf ärztliche Anweisung durch das medizinische Personal verabreichten Heil- und Arzneimittel angewendet bzw. eingenommen werden.
- Die Verpflegung der Patient:innen und mitaufgenommenen Begleitpersonen richtet sich nach dem Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung (spezielle Kostformen).

2) Patient:innenbesuche & Ruhezeiten

- Im Interesse aller Patient:innen, mitaufgenommenen Begleitpersonen sowie Besucher:innen ist im gesamten Klinikbereich jeglicher Lärm zu vermeiden.
- Stimmen Sie bitte im Familien- und Freundeskreis die jeweiligen Besuchszeiten ab, da mehr als zwei Personen (Besucher:in und/oder Begleitperson) pro Patient gleichzeitig in den Patient:innenzimmern unangemessen sind.
- Die Besuchszeit ist auf den peripheren Stationen in der Regel von 8.00 bis 20.00 Uhr. Sonderregelungen, insb. in den Intensivbereichen, bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der ärztlichen oder pflegerischen Stations- oder Schichtleitung.
- Vor Betreten der Klinik und nach Verlassen des Patient:innenzimmers desinfizieren Sie bitte sorgfältig Ihre Hände. Desinfektionsspender befinden sich auf dem Flur der Stationen und in den Patient:innenzimmern sowie im Eingangsbereich der Klinik.
- Besonders gekennzeichnete Bereiche/Zimmer dürfen nur nach Anmeldung beim Pflegepersonal betreten werden. In Infektionsbereichen sind Besuche nur nach vorheriger Anmeldung und ärztlicher Erlaubnis gestattet. Die jeweils vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen bei isolierten Patient:innen sind zwingend einzuhalten. Besuche bei Patient:innen mit übertragbaren Krankheiten sind nur unter Wahrung besonderer Vorkehrungen gestattet. Nicht erlaubt sind Besuche durch Personen, die an übertragbaren Krankheiten leiden oder in deren Haushalt Personen mit solchen Krankheiten wohnen.
- Topfpflanzen sind in Patient:innenzimmern nicht erlaubt.
- Auf das Ruhebedürfnis der Patient:innen ist besondere Rücksicht zu nehmen. Die allgemeine Nachtruhe beginnt um 20.00 Uhr und endet um 06.00 Uhr morgens. Die festgesetzten Ruhezeiten sind nicht zuletzt aus therapeutischen Gründen zwingend einzuhalten.

3) Fotografieren, Filmen, Medien (Hamburgisches Krankenhausgesetz (HmbKHG), Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Hamburgisches Datenschutzgesetz (HmbDSG), § 201a Strafgesetzbuch (StGB))

- Die Klinik ist kein öffentlicher, sondern ein geschützter und ein beschützender Raum. Es gelten die besonderen rechtlichen Bestimmungen des Landeskrankenhausgesetzes, datenschutzrechtliche Bestimmungen sowie § 201a StGB (Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs). Es ist grundsätzlich verboten, Patient:innen oder Mitarbeiter:innen ohne vorherige Zustimmung zu fotografieren oder zu filmen. Für Patient:inneninterviews und Aufnahmen auf dem gesamten Klinikgelände ist im Vorwege eine Genehmigung der Geschäftsführung einzuholen.
- Foto-, Ton- oder Videoaufnahmen, die für gewerbliche, kommerzielle Zwecke oder zur Veröffentlichung bestimmt sind, sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Geschäftsführung gestattet. Entsprechende Anfragen sind an die Unternehmenskommunikation zu richten. Dies gilt auch für Aufnahmen durch Patient:innen oder deren Angehörige.
- Fotografieren und Filmen ist nur Patient:innen und deren Angehörigen ausschließlich zu privaten und persönlichen Zwecken erlaubt. Dabei dürfen jedoch keine anderen Personen, insbesondere Patient:innen, gefilmt oder fotografiert werden.
- Journalist:innen ist aus den genannten Gründen das unangemeldete Aufsuchen der Klinik, des Klinikgeländes sowie von Klinikpatient:innen zum Zweck der Recherche oder Berichterstattung ohne vorherige Genehmigung durch die Geschäftsführung nicht gestattet. Journalist:innen, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit auf dem Klinikgelände an eine:n Patient:in, Besucher:in oder Mitarbeiter:in wenden, müssen sich zudem vorher als Journalist:in zu erkennen geben.

4) Sicherheit

- Das Eigentum des AKK ist vor Beschädigungen und Verlust zu schützen. Die Anlagen und Einrichtungen sind schonend und pfleglich zu behandeln. Bauliche Veränderungen oder eigenhändige Reparaturen sind untersagt. Patient:innen und Besucher:innen ist das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen nicht gestattet. Gleiches

gilt für die Bedienung von Behandlungsgeräten.

- Feuer, brennende Gegenstände oder Elektrogeräte, die nicht zur Klinik gehören, oder Waffen sind im Geltungsbereich dieser Hausordnung untersagt. Ausgenommen sind Geräte, die der Körperpflege dienen, wie z. B. Rasierapparat oder Föhn. Die Benutzung von Ton- und Bildwiedergabegeräten (Unterhaltungselektronik) ist dann gestattet, wenn sie mit einem Kopfhörer betrieben werden und das Ruhebedürfnis anderer im Zimmer liegender Patient:innen und mitaufgenommener Begleitpersonen berücksichtigt wird.
- Das Betreten von fremden Patient:innenzimmern ist verboten. Der Aufenthalt ist nur in den frei zugänglichen Bereichen oder mit Genehmigung des Personals gestattet. Der Zutritt zu Betriebs- und Wirtschaftsräumen oder -flächen sowie entsprechend gekennzeichneten Räumen und Flächen ist untersagt.
- Das Betreten der Rasen- und Grünflächen ist mit Ausnahme der dafür vorgesehenen Flächen untersagt.
- Gäste, die keine Angehörigen besuchen und das Klinikgelände nicht aus privatem Anlass aufsuchen, müssen sich vorher unter Bekanntgabe der Gründe beim zuständigen Direktorat und der betroffenen Station bzw. Abteilung anmelden.
- Betrunkene sowie unter Drogeneinfluss (BTM) stehende Personen ist das Betreten der Klinik verboten, es sei denn, sie suchen die Klinik zum Zweck ihrer eigenen unabdingbaren Behandlung auf.
- Bei Feueregefahr und sonstigen Notständen ist den vom Krankenhauspersonal getroffenen Anordnungen unbedingt Folge zu leisten.

5) Genussmittel

- Der Konsum von Alkohol und anderweitig berauschender Mittel ist nicht gestattet.
- Das Rauchen (dies gilt auch für E-Zigaretten) ist nur außerhalb des Klinikgebäudes auf dem Klinikgelände nur in den extra gekennzeichneten Raucherbereichen gestattet.

6) Hausierhandel & Verteilung von Produkten

- Das Anbieten von Dienstleistungen oder Waren sowie das Sammeln von Geld sind im Geltungsbereich dieser Hausordnung untersagt.
- Die Verteilung von Werbe- oder anderen Unterlagen sowie parteipolitische Betätigungen oder andere Veranstaltungen sind auf dem gesamten Klinikgelände verboten bzw. erst nach Genehmigung der Geschäftsführung gestattet.

7) Diebstahl & Fundsachen

- Auf das persönliche Eigentum ist zu achten. Auf die grundsätzliche Haftungsbeschränkung wird in § 19 der Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) hingewiesen.
- Das AKK haftet nicht für fremdes Verschulden (z. B. Diebstahl). Für eigenes Verschulden oder Verschulden der Mitarbeiter:innen haftet das AKK nur nach den gesetzlichen Bestimmungen, soweit diese nicht in zulässiger Weise durch die Allgemeinen Vertragsbedingungen eingeschränkt sind.
- Fundsachen sind umgehend am Service Point oder bei den Mitarbeiter:innen der Station abzugeben. Sie werden in der Regel nach sechs Monaten entsorgt.

8) Tiere

- Tiere dürfen aus hygienischen Gründen nicht mitgebracht werden. Ausnahmen, insbesondere zu Therapiezwecken, bedürfen einer Genehmigung durch das Direktoratium.
- Das Füttern von wilden und/oder freilaufenden Tieren, insbesondere Katzen und Vögel, ist im Geltungsbereich dieser Hausordnung untersagt.

9) Verkehr & Parkraum

- Auf dem gesamten Gelände gilt die Straßenverkehrsordnung (StVO).
- Das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt.
- Falsch parkende Fahrzeuge und Fahrräder werden kostenpflichtig abgeschleppt.

10) Hausverbot

- Die Mitarbeiter:innen des Hauses haben das Recht, aus gegebenem Anlass Haus- und Gelände verweise auszusprechen.
- Anlässe sind z. B. die Störung des Betriebsfriedens oder Verstöße gegen eine oder mehrere Bestimmungen dieser Hausordnung.

11) Lob & Beschwerden

Für Beschwerden, aber auch Anregungen und Lob, steht Ihnen unser Lob- und Beschwerdemanagement zur Verfügung. Ihre Nachricht können Sie uns gerne per E-Mail an feedback@kinderkrankenhaus.net oder telefonisch unter (040) 88908-777 übermitteln. Zudem erhalten Sie spätestens bei Entlassung die Möglichkeit, Lob, Kritik und Anregungen über ein mobiles Tablet zu übermitteln.

Vielen Dank und gute Besserung wünscht Ihnen
das Altonaer Kinderkrankenhaus!

Aus medizinischen Gründen kann in Einzelfällen ausnahmsweise von der Hausordnung abgewichen werden. Hierüber entscheidet ausschließlich das Krankenhausdirektorium. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiter:innen.